

6243/AB XX.GP

Die Abgeordneten Josef Höchtl und Kollegen haben am 16.7.1999 unter der Nr 6713/J - NR/1999 eine schriftliche parlamentarische Anfrage an mich gerichtet, die ich wie folgt beantworte:

Zur Frage 1):

Im Bereich der BPD Schwechat stieg die Gesamtsumme aller gerichtlichen strafbaren Handlungen im Vergleichszeitraum 1997 - 1998 um 2,7 % oder um insgesamt 62 Fälle. Steigerungsraten oder Rückgänge dieser Größenordnung in einzelnen Regionen, die dem Bundestrend entgegenlaufen, entsprechen der statistischen Normalität. Prägnante Ursachen können damit nicht abgeleitet werden.

Zur Frage 2):

Steigerungsraten wurden im Vergleichszeitraum 1997 - 1998 bei den Delikten der Körperverletzung (§§ 83, 84 StGB) von 50 auf 68 Fälle, Betrügereien (§§ 146 - 148 StGB) von 41 auf 61 Fälle sowie bei den sonstigen Delikten (darunter Urkundenunterdrückung) von 375 auf 779 verzeichnet. Angemerkt werden darf, daß hingegen markante Rückgänge in anderen Deliktsbereichen zu verzeichnen sind (fahrlässige Körperverletzung, Sachbeschädigung, Einbruch).

Zur Frage 3):

Die Delikte gegen fremdes Vermögen zeigen einen Rückgang von 9,1 % oder um 119 Fälle auf.

Zur Frage 4):

Die Delikte nach dem Suchtmittelgesetz sind von 87 Fällen im Jahr 1997 auf 38 Fälle im Jahr 1998 zurückgegangen.

Zur Frage 5):

Der Anteil der ermittelten fremden Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen ist von 53,7 % im Jahr 1997 auf 60,5 % im Jahr 1998 angestiegen.

Zur Frage 6):

Der Anteil der fremden Tatverdächtigen ist bei den Delikten gegen fremdes Vermögen von 45,8 % im Jahr 1997 auf 35,7 % im Jahr 1998 zurückgegangen. Bei den Delikten gegen das Suchtmittelgesetz kam es zu einem Rückgang von 58,1 % auf 40,0 %.

In der Zeit vom 1.1.1998 bis 31.12.1998 wurden seitens der BPD Schwechat die Aufgriffe von 27 Schleppern, 593 Geschleppten und 160 illegalen Grenzgänger verzeichnet. Über das Jahr 1997 liegen diesbezüglich keine Aufzeichnungen vor.

Zu den Fragen 7) bis 9):

Im Wirkungsbereich der Bundespolizeidirektion Schwechat sind keine Planstellen für Gendarmeriebeamte systemisiert. Daher ist auch nicht möglich, daß der Ist - Stand an Gendarmeriebeamten vom Soll - Stand abweicht.

Planstellen im Bereich des Exekutivdienstes werden, sobald sie durch Personalabgänge frei werden, durch Neuaufnahmen bzw. Versetzungen nachbesetzt. Der Personalstand des Mobilen Einsatzkommandos bei der Bundespolizeidirektion Schwechat wird durch 41 dienstzugeteilte Sicherheitswachebeamte ergänzt.

Für den Bereich des Kriminaldienstes werden 3 Beamte der Bundespolizeidirektion Schwechat im 34. Grundausbildungslehrgang für Kriminalbeamte (1999/2000) ausgebildet. Diese Beamten stehen der Behörde ab dem Sommer 2000 zur Verfügung und decken die voraussichtlichen Pensionsabgänge ab.